

Ein Beispiel: Eine „Erfolgsstory“ aus der Aidshilfe Düsseldorf e.V.

Eine allein erziehende Frau, Petra*, klagte in der Beratung über Schwäche, ständige Müdigkeit, Überforderung und Erziehungsprobleme. Gleichzeitig fühlte sie sich sehr allein.

Ihre jüngere Tochter ist ebenfalls infiziert. Aus einem ständigen Schuldgefühl heraus nahm sie ihr viel zu viel ab. Der ältere Sohn fiel durch Diebstähle und Schlägereien in der Schule auf und sie konnte sich ihm gegenüber nicht durchsetzen.

Das Ziel in der Arbeit mit der Frauenreferentin der Aidshilfe Düsseldorf e.V. war die Stabilisierung der gesamten Familie, auch damit Petra langfristig ihre Gesundheit erhalten kann.

Als erstes wurde ein Umzug aus der zu viel zu engen Wohnung vorbereitet: weg aus dem sozialen Brennpunkt hin in die Nähe ihrer Mutter, die dadurch leichter helfen kann. Eine Spülmaschine und ein Trockner brachten spürbare Erleichterung in der Arbeitsbelastung.

Als zweites, als die räumlichen Voraussetzungen geschaffen waren, kam eine Familienpädagogin zwei Mal wöchentlich in die Familie, um mit den Kindern deren Probleme zu bearbeiten und Petra beim Erlernen eines neuen Erziehungsverhaltens zu unterstützen.

Parallel begann sie mit dem Besuch einer Elterngruppe. Petra lernte über die Aidshilfe eine andere Familie, ebenfalls mit positivem Elternteil und Kind, kennen und fand Austausch zum Thema HIV.

Sowohl die Kinder als auch Petra gewannen Stabilität, Zuversicht und neue Handlungsmöglichkeiten.

**Name geändert*

Kontakt:

Kerstin Kollenberg

Tel.: 0211 - 77 09 5-21

kerstin.kollenberg@duesseldorf.aidshilfe.de